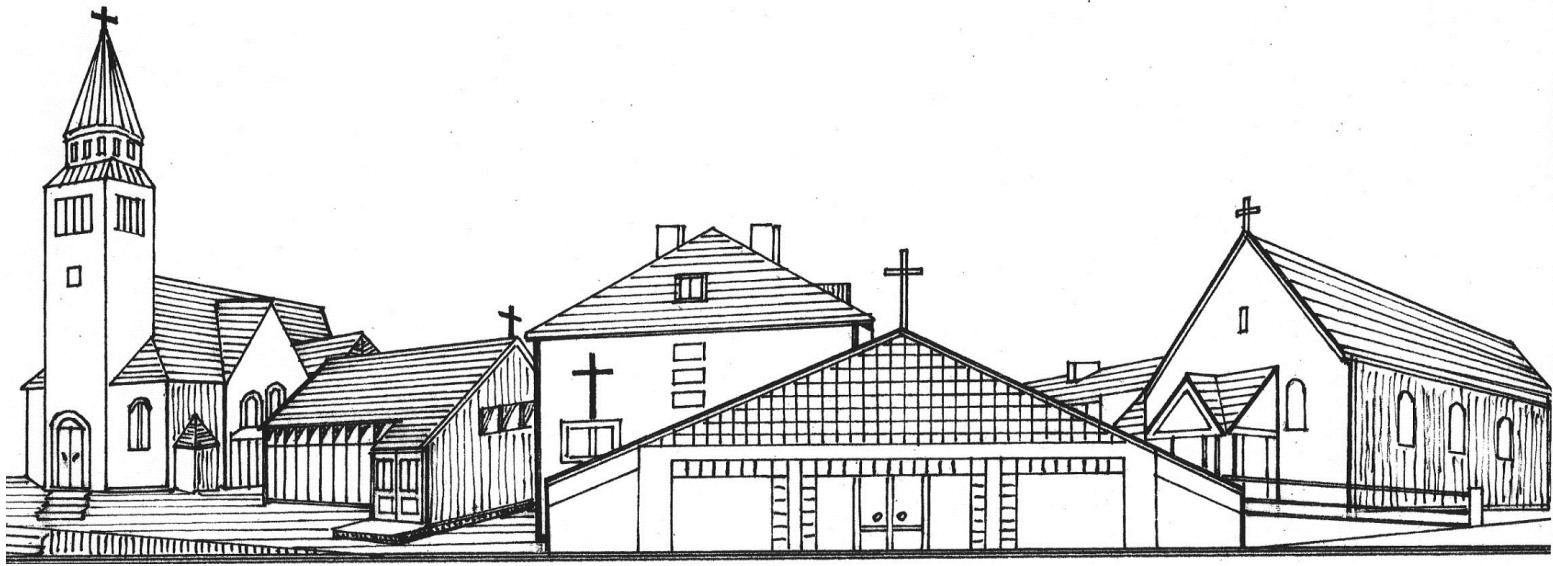


Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

Juli / August 2021



„St. Johannes“
Döbeln

„Heilig Kreuz“
Roßwein

„Don Bosco“
Leisnig

„St. Raphael“
Colditz

„St. Paulus“
Waldheim

Foto: Michael Tillmann

**Wir sollten uns Zeit nehmen,
Gott zu suchen
und das Leben zu finden.
Bei ihm ist die Quelle.**

Peter Hahne



Zeit·signale:

Eine kleine Geschichte des Sonntags

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solch arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht; welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Bei mir selbst bemerke ich schon, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt. Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. Einen freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonntag. Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition. Am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe. Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen

Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 greifbar. Und in einem Edikt vom Juli 321, in dem es heißt, dass es „unwürdig“ sei, am „Sonntag“ vor Gericht zu streiten; „dieser Tag soll der Verehrung dienen und wohlgefälligen Werken“.

Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsgeschichte, in der es ja heißt, dass Gott am siebten Tage ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die frühen Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am „Tag, den man Sonnentag nennt“, zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen; für die Römer war es der zweite Wochentag – nach dem Samstag, mit dem die antike Planetenwoche begann. Er war dem unbesiegtten Sonnengott „Sol invictus“ geweiht. Erst rund 100 Jahre später wurde in der kaiserlichen Gesetzgebung aus dem „Sonnentag“ der Tag des Herrn, der „Herrentag“.

Michael Tillmann

Gebetszeit

Foto: KNA-Bild

**Wenn wir in diesen Wochen unterwegs sind,
dann, guter Gott, bitte ich dich,
dass wir dich nicht aus dem Blick verlieren.
Dass du immer der bist,
von dem wir kommen und auf den wir zugehen.
Und: Bitte, verlier du uns nicht aus dem Blick,
damit wir immer gesund heimkehren.**



TERMINE

Donnerstag, 1. Juli 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Abendgebet
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 2. Juli 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 3. Juli 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. Juli 2021

**14. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr B

1. Lesung:
Ezechiel 1,28c - 2,5

2. Lesung:
2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ulrich Loose

» Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort keine Machttat tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben. «

Sonntag, 4. Juli 2021

Kollekte für die Aufgaben des Heiligen Vaters

Döbeln	09:30 Uhr	Heilige Messe
	10:30 Uhr	Heilige Messe
Colditz	10:15 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Fahrzeugsegnung in Leisnig, Waldheim und Colditz nach den Gottesdiensten

Dienstag, 6. Juli 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe danach Krankenkommunion

Mittwoch, 7. Juli 2021

Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Heilige Messe
Colditz	08:30 Uhr	Morgenandacht

Donnerstag, 8. Juli 2021

Roßwein	09:30 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim
Döbeln	19:00 Uhr	Abendgebet
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe

TERMINE

Freitag, 9. Juli 2021

Döbeln		Keine stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 10. Juli 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Juli 2021

15. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15
2. Lesung: Epheser 1,3-14
Evangelium: Markus 6,7-13



Ulrich Loose

» Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

Sonntag, 11. Juli 2021

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	09:30 Uhr	Heilige Messe
	10:30 Uhr	Heilige Messe
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 13. Juli 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 14. Juli 2021

Döbeln		Keine Heilige Messe
--------	--	---------------------

Donnerstag, 15. Juli 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Abendgebet
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 16. Juli 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 17. Juli 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Gottesdienst (Vorabendgottesdienst)
Leisnig	17:00 Uhr	Heilige Messe (VAM) danach frohes Zusammensein der ganzen Gemeinde im Festzelt

TERMINE

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Juli 2021

16. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6
2. Lesung: Epheser 2,13-18
Evangelium: Markus 6,30-34



Ulrich Loose

» Sie fahren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange. «

Sonntag, 18. Juli 2021

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	09:30 Uhr	Gottesdienst
	10:30 Uhr	Gottesdienst
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim		Keine Heilige Messe

Dienstag, 20. Juli 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 21. Juli 2021

Döbeln		Keine Heilige Messe
Colditz	08:30 Uhr	Morgenandacht

Donnerstag, 22. Juli 2021

		Maria Magdala
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 23. Juli 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 24. Juli 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Gottesdienst (Vorabendgottesdienst)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)

Thomas Platmann



EINE-WELT-LOGISTIK

Dass alle genug haben, dafür braucht es doch kein Wunder, oder? Erschreckend, dass sich die reichen Länder Anfang des Jahres 80 % der Impfstoffproduktion gesichert haben. Kaum Stimmen wurden dagegen laut. Dass alle genug haben, dafür braucht es die Bereitschaft zum Teilen, ein Gespür und den Willen zur Gerechtigkeit. Schaffen wir Menschen das oder braucht es dafür doch ein Wunder?

TERMINE

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. Juli 2021

17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ulrich Loose

» Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus. «

Sonntag, 25. Juli 2021

Kollekte für kirchliches Bauen

Döbeln	09:30 Uhr	Gottesdienst
	10:30 Uhr	Gottesdienst
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 27. Juli 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 28. Juli 2021

Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 29. Juli 2021

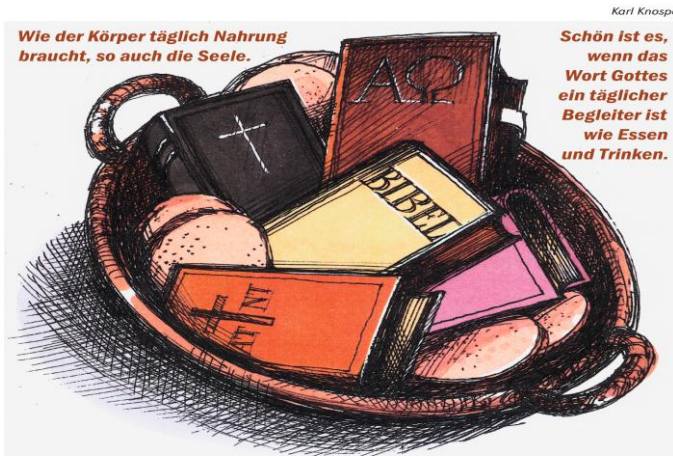
Döbeln	19:00 Uhr	Abendgebet
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 30. Juli 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Waldheim

Samstag, 31. Juli 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)



Wie der Körper täglich Nahrung braucht, so auch die Seele.

Schön ist es, wenn das Wort Gottes ein täglicher Begleiter ist wie Essen und Trinken.

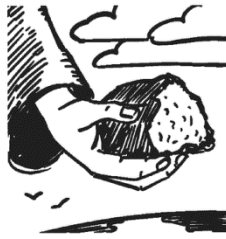
18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. August 2021

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ex 16,2-4.12-15
2. Lesung: Epheser 4,17.20-24
Evangelium: Johannes 6,24-35



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. «

Sonntag, 1. August 2021

Döbeln	09:30 Uhr	Heilige Messe
	10:30 Uhr	Heilige Messe
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 3. August 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha		Keine Heilige Messe

Mittwoch, 4. August 2021

Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 5. August 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Abendgebet
Colditz		Keine Heilige Messe

Freitag, 6. August 2021

Döbeln	18:00 Uhr	Heilige Messe
	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 7. August 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)

Julia Gandras



Thomas Pfaffmann



Urlaub für Schwarzseher: Nix macht mehr Spaß. Vor allem muss man sich schützen. Sonne. Krankheiten. Gefährliche Insekten in fremden Ländern. Zu Hause bleiben? Auch nicht gut. Scheint auch die Sonne. Viel zu viele Abgase. Nachbarn, die ständig fragen, ob man nicht wegfährt. – Schwarzseher haben ein Problem: Wo sie auch hinfahren, haben sie sich selbst im Gepäck. Urlaub vom Schwarzsehen geht nur im Land des Goltvertrauens.

Eine Sonderreise – ohne sich zu bewegen

Urlaub ist die Reise von „Stressstadt“ nach „Gemütsruhe“. Reisen Sie mit. Ganz ungefährlich und himmlisch entspannend.

TERMINE

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. August 2021

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung:
Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51



Ulrich Loose

» So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. «

Sonntag, 8. August 2021

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	09:30 Uhr	Heilige Messe
	10:30 Uhr	Heilige Messe
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 10. August 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha		Keine Heilige Messe

Mittwoch, 11. August 2021

Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 12. August 2021

Waldheim

Freitag, 13. August 2021

Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 14. August 2021

		Maximilian Kolbe Ordenspriester und Märtyrer (1941)
Roßwein	16:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)

Andrea Naumann



Wenn in manchen Gemeinden Heilkräuter gesegnet werden, dann auch in der Hoffnung, dass gegen den Tod ein „Kraut“ gewachsen ist, dass ein Auferstehungsduft entwickelt wird für diese verseuchte Welt. Wir segnen Zeichen der heilsamen Natur in der Hoffnung, dass es ein Medikament gibt gegen all die bedrohlichen Krankheiten zum Tod.

TERMINE

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

15. August 2021

Mariä Aufnahme in den Himmel Lesejahr B

1. Lesung: Offenbarung
11,19a; 12,1-6a.10ab

2. Lesung: 1. Kor 15,20-27a
Evangelium: Lukas 1,39-56



Ulrich Loose

» Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. «

Sonntag, 15. August 2021

Mariä Aufnahme in den Himmel

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	09:30 Uhr	Heilige Messe
	10:30 Uhr	Heilige Messe
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 17. August 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 18. August 2021

Döbeln		Keine Heilige Messe
--------	--	---------------------

Donnerstag, 19. August 2021

Roßwein	09:30 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim
Döbeln	19:00 Uhr	Abendgebet
Colditz	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 20. August 2021

Döbeln	19:00 Uhr	Stille eucharistische Anbetung
Leisnig	09:00 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 21. August 2021

Roßwein	16:30 Uhr	Gottesdienst (Vorabendgottesdienst)
Leisnig	17:30 Uhr	Heilige Messe (VAM)

Jesus hat Worte ewigen Lebens. Da kann es auch mal ordentlich was auf die Ohren geben. Das ist nicht alles Wohlklang, das geht nicht alles runter wie Öl. Darunter sind Worte, die auch wehtun können, die wir lieber nicht hören möchten. Und bleiben doch immer Worte des ewigen Lebens - für uns gesprochen.

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. August 2021

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Josua 24,1-2a.15-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium: Joh 6,60-69



Ulrich Loose

» Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

Sonntag, 22. August 2021

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln 09:30 Uhr

Gottesdienst

10:30 Uhr

Gottesdienst

Colditz 10:15 Uhr

Heilige Messe

Waldheim 08:30 Uhr

Heilige Messe

Dienstag, 24. August 2021

Bartholomäus, Apostel

Colditz 19:00 Uhr

Chorprobe

Hartha 08:30 Uhr

Heilige Messe

Mittwoch, 25. August 2021

Döbeln

Keine Heilige Messe

Donnerstag, 26. August 2021

Döbeln 19:00 Uhr

Abendgebet

Colditz 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet

18:00 Uhr

Heilige Messe

Freitag, 27. August 2021

Döbeln 19:00 Uhr

Stille eucharistische Anbetung

Leisnig 09:00 Uhr

Heilige Messe

Waldheim 18:30 Uhr

Heilige Messe

Samstag, 28. August 2021

Roßwein 16:30 Uhr

Gottesdienst (Vorabendgottesdienst)

Leisnig 17:30 Uhr

Heilige Messe (VAM)

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Andrea Koopmann



picture alliance / dieKLEINERT.de / Andrea Koopmann

Dessen Nase gerade über den Tellerrand reicht, der hat keinen weiten Blick. Da ist die Stirn eng und der Horizont beschränkt. Da reicht der Blick gerade mal zum nächsten Paragraphen und die Fantasie lediglich zum buchstabengetreuen Befolgen der Gesetze. Das ist zunächst gar nicht falsch – und kann doch falsch werden. Wenn der Geist des Gesetzes durch die buchstabengetreue Befolgung verletzt wird. Keine leichte Entscheidung, doch eine täglich neu notwendige. Diese Suppe hat uns die menschliche Freiheit eingebracht.

TERMINE

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. August 2021

22. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 4,1-2.6-8
2. Lesung:
Jakobus 1,17-18.21b-22.27
Evangelium:
Markus 7,1-8.14-15.21-23



Ulrich Loose

» Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, versammelten sich bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben. «

Sonntag, 29. August 2021

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	09:30 Uhr	Gottesdienst
	10:30 Uhr	Gottesdienst
Colditz	10:15 Uhr	Heilige Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 31. August 2021

Colditz	19:00 Uhr	Chorprobe
Hartha	08:30 Uhr	Heilige Messe

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Leisnig - Waldheim - Colditz

Bitte für den Gottesdienst zuvor in die ausgelegte Liste eintragen oder telefonisch anmelden für Terminübersicht Leisnig: 034321/696386; für Waldheim: Frau Sachse 034327/92180; für Colditz: Frau Mäder 034381/40344

Döbeln - Roßwein

Termine für Kreise oder Gottesdienste im APH u.a.m. bitte den Vermeldungen entnehmen aufgrund der immer noch besonderen Gegebenheiten der Coronapandemie.



GENDER-SCHICKSALSSTUNDEN... DEREINST, UNWEIT VON JERUSALEM

CHRISTLICHES LEBEN

Liebe Heimatgemeinde,

in großer Dankbarkeit blicke ich auf den Tag meiner Priesterweihe in Dresden und meine Primiz in Döbeln zurück, welche ich gemeinsam mit Ihnen und unseren Pfarrern Andreas Jaster und Klaus Orland feiern konnte.



Neupriester Vinzent Piechaczek; Foto: privat.

Voll Freude konnte ich Ihr Geschenk, den Primizkelch, am Tag vor meiner Priesterweihe durch unseren Bischof Heinrich Timmerevers weihen lassen und bei der Primiz zum ersten Mal gebrauchen. Es ist für mich ein wunderschönes Zeichen der Einheit und geistlichen Verbundenheit zwischen Christus und seiner Kirche und Ihnen als meine Heimatgemeinde.

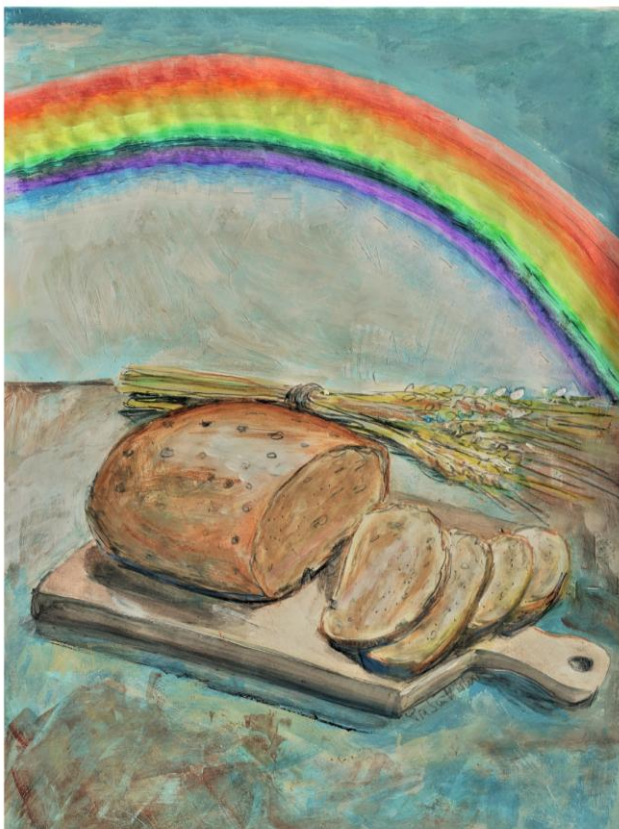
Ihnen und euch allen, die mich auf den Weg dahin begleitet und die Tage mit mir gefeiert haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Danke für die vielen Glück- und Segenswünsche und Geschenke.

Ich wünsche Ihnen und Euch Gottes reichen Segen. Bleiben wir in Eucharistie und Gebet miteinander verbunden. Beten wir füreinander!

Ihr Vinzent Piechaczek

Pia Foierl



**Im Brot,
das heißt,
in Jesus selbst
erneuert Gott
seinen Bund
mit den
Menschen.
Die Eucharistie
ist Garant
seiner
Fürsorge.**

AN DACHT

Eine tiefere Wahrheit

Maria im Vordergrund. Sie wird gekrönt – die Kirche feiert eine Woche nach der Aufnahme Mariens in den Himmel das Fest Maria Krönung oder anders genannt „Maria, Königin des Himmels“. Die heilige Dreifaltigkeit – Gottvater, Sohn und Heiliger Geist – treten nahezu in den Hintergrund. Die Mitte, das ist Maria. Wird in diesem Bild und in vielen ähnlichen Darstellungen der christlichen Kunstgeschichte der christliche Glaube nicht auf den Kopf gestellt? Wird hier Maria nicht in eine quasi göttliche Position erhoben, als eine

Art Miterlöserin? Diese Deutung wäre möglich, aber auch falsch. Ich glaube, Maria würde sie als Erste weit von sich weisen. Ihre Handhaltung in dem Bild kann man so deuten: Abwehrend, abwiegelnd. Doch warum dann diese Deutung? Einerseits hat es in der Kirchengeschichte immer wieder Phasen gegeben, in denen die Marienfrömmigkeit Gefahr lief, Jesus zu verdrängen. Weil es Menschen als einfacher empfanden, mit Maria, der Mütterlichen, in Kontakt zu treten, gerade mit ihren Sorgen und Anliegen. Andererseits steckt in dieser Darstellung eine tiefere Wahrheit:

Gott selbst wird Mensch – und dadurch der Mensch ein wenig göttlich. Natürlich wird er nicht zu Gott, doch Gott liebt den Menschen so sehr, dass er selbst Mensch sein wollte. Und: Was Gott an Maria getan hat, hat er nicht exklusiv an ihr getan, weil sie es sich in irgendeiner Art und Weise verdient hätte. Das ist keinem Menschen möglich und war es auch Maria nicht, trotz ihres bedingungslosen Jas zu Gott. Nein, was er zuerst an Maria getan hat, darauf dürfen wir alle hoffen – nicht, weil wir es uns verdienen könnten, sondern aus purer Liebe Gottes, aus seiner Gnade. Bei Gott steht der Mensch im Vordergrund – sollten dann nicht die Menschen Gott immer wieder an die erste Stelle setzen!?



WER SAGT DENN SO WAS? ? ?

Alles hat seine Zeit

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ – so beginnt das dritte Kapitel des alttestamentlichen Buches Kohelet (auch „Buch des Predigers Salomo“ genannt). Nach diesem Beginn folgt eine längere Aufzählung von allem, für das es eine bestimmte Zeit gibt, immer in Gegensatzpaaren aufgeführt: Gebären und Sterben, Lachen und Weinen, Töten und Heilen, Lieben und Hassen. Das

Buch Kohelet zählt zu den alttestamentlichen Büchern der Weisheit, die uns eine sinnvolle Lebensführung empfehlen wollen. Gerade das dritte Kapitel wird immer wieder zitiert und eine Vielzahl von Ratschlägen wird daraus abgeleitet.

Mir sind drei davon wichtig. Zunächst der Ratschlag, im Jetzt zu leben. Viele Menschen – und ich bin selbst einer davon – laufen immer wieder Gefahr, mit ihren Gedanken vor allem in der Zukunft zu sein, sie

zu planen. Natürlich muss der Mensch planen, doch darüber darf die Gegenwart nicht in Vergessenheit geraten. Die Folge beständigen gedanklichen Seins in der Zukunft ist eine große Hektik, innere Unruhe und daraus resultierend große Unzufriedenheit. Damit verbunden ist der zweite Tipp: Geduld zu haben. Auch leichter gesagt, als getan. Alles hat seine Zeit, ich muss auch warten können.

Und der dritte Ratschlag: Das Buch Kohelet steht in der Bibel, hat also etwas mit Gott zu tun. Für mich ergibt sich daraus: Wenn alles im Leben seine Zeit hat, habe ich im Leben auch immer Zeit für Gott, der mir alle Zeit schenkt.



picture alliance / dpa | Uwe Zucchi

WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln
Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

www.kath-kirche-doebeln.de

Pfarrer Andreas Jaster

eMail: andreas.jaster@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro Caren Anna Tilger

Telefon: 03431 / 710316

Telefax: 03431 / 710321

eMail: doebeln@pfarrei-bddmei.de
caarena.tilger@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiter Thomas Lunkwitz

Handy: 0173 / 4267933

eMail: thomas.lunkwitz@pfarrei-bddmei.de

neue

E-mail!

Unser Pfarrbüro in
Döbeln hat für Sie
geöffnet:
Montag – Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Kirchgeld bzw. **Spenden** für die Gemeinde können auf folgende
Konten der Pfarrei eingezahlt werden:

Sparkasse

IBAN DE29 8605 5462 0035 0018 14

BIC SOLADES1DLN

LIGA Bank

IBAN DE67 7509 0300 0008 2727 27

BIC GENODEF1M05

Unsere Filialkirchen

Heilig Kreuz Roßwein
Südstraße 13
04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim
Schillerstraße 14
04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig
Gartenstraße 16
04703 Leisnig

St. Raphael Colditz
Schulstraße 18
04680 Colditz

Pfarrer Andreas Leuschner (in Leisnig)

Telefon: 034321 / 696386 Handy: 0176 / 96018987

eMail: a-leuschner1@web.de

Pfarrer im Ruhestand Klaus Orland (in Döbeln)

Telefon: 03431 / 710320